



**RICHARD M. MEYER
STIFTUNG**



Berlin, 9. Dezember 2016

PRESSEMITTEILUNG

Richard M. Meyer Stiftung lobt den Scherer-Preis 2018 für Germanisten an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin aus.

- **Ausgezeichnet werden Dissertationen und Habilitationen im Bereich der älteren und neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**
- **Preis wird im Frühjahr 2018 zum fünften Mal vergeben**
- **Einsendeschluss für den Scherer-Preis 2018 ist der 31.10.2017**
- **Preisgeld beträgt bis zu 5.000 Euro**
- **Preisträgerin 2016 – Anna-Lena Scholz von der Freien Universität Berlin**

Berlin, den 9. Dezember 2016. Die Richard M. Meyer Stiftung lobt gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin zum fünften Mal den mit EUR 5.000 dotierten Scherer-Preis aus. Mit dem Preis werden Dissertationen und Habilitationen auf dem Gebiet der älteren und neueren deutschen Literatur ausgezeichnet, die an der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin entstanden sind. Qualifikationsschriften auf dem Gebiet der Allgemeinen oder Vergleichenden Literaturwissenschaft können nominiert werden, wenn die betreffenden Arbeiten einen germanistischen Schwerpunkt setzen. Die Arbeiten müssen zwischen dem 01.11.2015 und dem 31.10.2017 von den Fakultäten angenommen worden sein. Der Preis wird an Nachwuchswissenschaftler vergeben, die noch keine Dauerstelle haben. Zur Evaluierung der eingereichten Arbeiten richtet die Richard M. Meyer Stiftung einen Fachbeirat ein.

Einsendeschluss für den Scherer-Preis 2018 ist der 31.10.2017

Der Scherer-Preis 2016 wurde an Frau Anna-Lena Scholz von der Freien Universität Berlin für ihre Dissertation Kleist / Kafka – Diskursgeschichte einer Konstellation vergeben.

Preis mit Tradition – der geschichtliche Hintergrund

Im Gedenken an seinen Lehrer Wilhelm Scherer (1841-1886) errichtete der Berliner Bankierserbe und Literaturwissenschaftler Richard M. Meyer (1860-1914) an der Friedrich-Wilhelms-Universität 1910 die Wilhelm Scherer-Stiftung. Neben Stipendien und Druckkostenzuschüssen vergab die Stiftung seit 1920 den Scherer-Preis an jüngere Gelehrte des deutschen Sprachraums für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der deutschen Philologie. Nachdem die Stiftung durch die Inflation 1923 vermögenslos geworden war, konnte sie den Preis in diesem Jahr zum letzten Mal vergeben.

In Erinnerung an das gesellschaftliche Engagement Richard M. Meyers und zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler vergibt die Richard M. Meyer Stiftung seit 2010 wieder alle zwei Jahre in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin den Scherer-Preis. .

Weitere Informationen

Ibou Diop

Humboldt-Universität zu Berlin
Tel. +49 (0)30 20932945
ibou.diop.1@uv.hu-berlin.de

Nils Fiebig

Richard M. Meyer Stiftung
Tel. +49 (0)40 22759064
n.fiebig@richard-m-meyer-stiftung.de

Carsten Wette

Freie Universität Berlin
Tel. +49 (0)30 83873189
Carsten.wette@fu-berlin.de